

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dö Herrn aus dá Stadt sán wohl nárrische Leut,
 Was andá vádroißt, grad das is's, was sö gfreut,
 Sö ham gar koan Gwissen, sö ham gar koan'n Glaubn,
 Und ruckán á ganz Jahr vorn Herrgott koan Haubn,
 Und gengáns in d' Kirá, so lacháns wie d' Narrn,
 So dráhns eahn ón Bart auf und wischen in Haarn.
 I glaubs wohl recht gern, dáß's ón Herrgott vádroißt
 Und dáß ár mit Dunnár und Wöddá dreinschoißt;
 Mein Ahnl hat oft gsagt: „Buabn, laßt enk dös sagn:
 Wann d' Herrn ámal gscheckáddó Hemáda tragn,
 Aft gehts üba 's Land, üba d' Márk, üba d' Stódt,
 In d' H.... gehts aft, ós taucht's an odá nót.



Gedanken des Peter Hoß im Innerstoder über die neue Bauernmode im Gebirge.

Jaß muag alls neu und andás wern in unsán Krögel da,
 Jaß richt't si allsand nach dö Herrn, dár alte Brauch kimmt a;
 Dö neuchi Weltsumn gáng iaß auf, und endli wurd's do liacht,
 Weil má schier umádum in Wald koan Stámmerl nimmá siacht.

„Ná recht viel Liacht!“ so sagn dö Herrn, „auf das müaßt's
 recht viel wagn!“

Dámit dö Buabn mit siebn, acht Jahren schan Augenglásln tragn;
 Nár alls schen lusti und schen frei, nár alls schen hell und liacht,
 Dámit má allen Leuten schen und tiat in d' Taschen siacht.

„Ná recht viel Luft!“ so sagn dö Herrn, das hátt den gróßten
 Werth,

Ná schad, dáß si dö viele Luft so gern in Wind vákehr't;
 Mir ham sunst ghabt, so viel má braucht und sán do nia dástícht,
 Jaß hat dá Badár allweil z'thoan, dáß á dö Blásbálg stícht.

Jaß wird bei uns herin in Birg in ganzen Brauch und Tracht
 Von unsán Habánbáurln da ón Landbaurn alls nachgmacht;

1) scheckig, bunt. 2) Märkte. 3) Haferbáuerlein, mit wenigen schlechten Gründen.